

Von gefürchteten Killerin zur wehrlosen Schülerin

sasu/saku

Von Kitty_cat

Kapitel 15: Noch ein Killer?

Guten Abend!!!!

gott, ich traue mich gar nicht mehr hier vor euch zu treten!!!!

ein dickes fettes großes **SORRY** an euch alle, dass ich nicht mehr weiter geschrieben habe!!! aber ich hatte kaum Zeit noch Lust zu schreiben!!!

aber jetzt hatte ich mir Zeit genommen und das pitel abgetippt!!!^^

ich danke noch einmal allen, die mir ein kommi geschrieben haben!!!! DANKESCHÖN!!!

euch alle knuddel

jetzt viel Spaß beim lesen!!!

mich verzieh

Noch ein Killer?

“Sakura-chan! Pass auf!” Ich riss meinen Kopf nach unten, als ich was silbernes aufblitzen sah und meine Augen weiteten sich. Deidara hatte einen zweiten Dolch aus seinen schwarzen Jackett gezogen und er zielte auf meinen Brustkorb. Ich hatte keine Zeit mehr meinen ebenfalls zweiten Dolch aus meinen Stiefel zu ziehen, geschweige denn noch auszuweichen. “Nein!” hörte ich Naruto, Sasuke und Hinata wie aus einem Munde schreien, als sie aus ihren Versteck heraus eilten und geschockt zu mir blickten. Und dann passierten viele Dinge auf einmal, die ich im ersten Moment nicht alle realisieren konnte. Ich sah die Klinge wie in Zeitlupe mir immer näher kommen, hörte im Hintergrund die entsetzten Rufe und Schreie von meinen drei Freunden und dazu noch einen gedämpften Schuss. Die Kugel raste ebenfalls wie in Zeitlupe auf

mich und Deidara zu, der ein siegessicheres Grinsen auf seinen Lippen trug. Kurz bevor die Klinge sich in mein Fleisch bohren konnte, traf die Kugel das scharfe Metall. Der Druck des Magazins war für die Klinge zu viel und sie zerbrach in kleine Splitter, die langsam zu Boden fielen.

Ich realisierte das ganze nur mit geweiteten Augen und stockenden Atem. Mein Körper war für einen Moment wie gelähmt und stock steif, genau wie der von Deidara. Für einen kleinen Augenblick starrten wir beide auf die zerbrochenen Teile der Klinge, ehe unsere Köpfe sich gleichzeitig in die Richtung drehten, von wo der Schuss abgefeuert wurde. Ein flaes Gefühl breitete sich in meinen Magen aus, als ich die zwei Personen, die dort standen erkannte. Es waren tatsächlich Gaara und Itachi, die zu mir und Deidara starrten. Itachi hatte immer noch seine Pistole Schussbereit erhoben. Also war er es gewesen, der den Dolch kaputt geschossen hatte.

“Der wehrte Herr Uchiha! Hätt ich mir ja denken können, dass du hier auch herum schleichst, un!” erhob Deidara seine spöttisch klingende Stimme, als er den Griff von den nun kaputten Dolch beachtlos zu Boden warf und Itachi verachtend und beinahe schon Hasserfüllt anschaute. Ich währenddessen nutzte die kleine Chance und brachte mehr Abstand zwischen mich und Deidara. Man musste ja nie, was er noch so alles vorhatte und um ehrlich zu sein, war ich nicht gerade scharf drauf, wie Schlachtvieh von ihm durchsäbelt zu werden. Wäre ja noch schöner!

“Schön dich auch mal wieder zu sehen Deidara! *Der wehrte Herr Uchiha*, so wie du mich so freundlich genannt hast, freut sich auch, dir wieder in dein Transengesicht kucken zu können!” erhob nun auch Itachi das Wort und sein Ton klang ebenfalls spöttisch, sarkastisch und auf die gewisse Art und Weise auch kühl und emotionslos. Uchiha-like halt. Mein Blick viel auf meinen Bruder und ich musste innerlich hart schlucken. Er war nicht nur darüber wütend, dass ich auf eigene Faust losgezogen war, nein. Er war Stinksauer. Das erkannte ich an seinen Gesichtsausdruck und Blick, den er mir zuwarf. Er glich in diesem Moment eher wie der Teufel höchst persönlich. Es fehlten ihm nur noch die Hörner, der Schwanz und die vielen Flammen um ihn herum und der Geruch nach Schwefel. Doch auch so sehr er schon zu rauchen und zu stinken begann, war das für mich auch schon im nächsten Moment wieder vergessen, als mein Blick auf seine rechte Schulter fiel. Nun war ich es, dessen Blick sich verdunkelte. Der weiße Verband unter seiner schwarzen Lederjacke, die er offen trug war sehr gut sichtbar, da er nichts weiter drunter an hatte. Er durfte gar nicht hier sein! Er war immer noch verletzt! Es war gerade mal zwei Tage her, dass ich die Kugel aus seinen Fleisch geholt hatte! Der würde nachher was von mir zu hören bekommen, aber hallo! Das gleiche sah ich auch in seinen Blick, dass er mit mir noch ein Hühnchen zu rupfen hatte, aber zuvor mussten wir uns um ein anderes Problem kümmern. Das Problem namens Deidara.

Dieser funkelte immer noch Itachi wütend und kalt an. “Wie oft soll ich dir eigentlich noch sagen, dass du mich nicht so nennen sollst, Uchiha, hn!” sprach er kalt und gefährlich, während er seine Eisblauen Augen zu schlitzen verformte. “Aber so seit ihr Uchihas halt! Eingebildet, Arrogant, Siegessicher und einfach nur zum Kotzen, un!” redete der Blonde Akazuki weiter und er hatte einen angewiderten Gesichtsausdruck

aufgesetzt. Itachis Gesicht hingegen zeigte keinen Hauch von Wut oder irgendeiner anderen Emotion, als Deidara ihn beleidigte, doch das übernahm wohl Sasuke für ihn. Denn er ballte wütend seine Hände zu Fäuste und biss die Zähne hart aufeinander, so dass sie protestierend aufknirschten, während er Deidara anstarrte. Er mochte es wohl nicht so gerne, wenn jemand seine Familie oder ein Mitglied davon beleidigt oder in den Dreck zieht. Es war das erste mal, dass ich sah, dass Sasuke wütend wird und aus der Haut fährt. Normalerweise hält er sich immer zurück und belässt es bei Eiskalten Blicken, die einen ja schon einschüchtern und abschrecken konnten. "Hör sofort auf, meine Familie zu beleidigen, du Transe mit einem Sprachfehler!" zischte Sasuke laut, emotionslos und kalt, doch seine versucht unterdrückte Wut hörte man trotzdem aus seiner Stimme heraus. Deidas Blick glitt von Itachi zu Sasuke, doch sein angewiderter Gesichtsausdruck änderte sich kein Stück. Oh, oh! Was hatte der Blonde nun vor? Ich spannte alle meine Muskeln an und ließ den Akazuki nicht aus den Augen. Ich war bereit einzugreifen, um Sasuke und die anderen beiden zu beschützen, genau wie Itachi und Gaara auch.

"Ganz schön vorlaut! Hat dir dein großer Bruder keine Manieren beigebracht? Ach halt! Konnte er ja nicht, weil er da ja nicht da war! Dann werde ich es wohl für ihn nachholen, yeah!" sprach Deidara und zum Schluss hin wurde seine Stimme immer lauter. Der Blonde hob blitzschnell seinen Arm, in dem er in der Hand immer noch den Dolch, der noch heile war hielt und er schmiss diesen Richtung Sasuke. Ich riss geschockt meine Augen auf und stürzte nach vorne. Nein! Das würde ich nicht zulassen! Ich würde es verhindern, dass sich die Dolchklinge sich in Sasukes Fleisch bohrte, da sich der Schwarzhaarige nicht bewegte. Er war wohl zu geschockt, um noch einigermaßen zu denken oder sich zu bewegen. Kurz bevor die Klinge Sasuke traf, war ich bei ihm angekommen, schmiss mich schützend vor ihn und riss den Schwarzhaarigen mit mir zu Boden. Ich keuchte kurz auf, als ich einen plötzlichen Schmerz spürte, doch das war mir im Moment egal. Sasuke und ich rollten, eng umschlungen etwas am Boden entlang, ehe wir still liegen blieben. Ich lag halb auf dem Uchiha, der nur heftig ein und aus atmete. Ich erhob mich langsam, doch hielt ich aufzischend inne, als der bohrende und pochende Schmerz in meinen rechten Oberarm noch schlimmer wurde. Ich kniff mein linkes Auge zusammen und biss mir auf meine Unterlippe, als ich mich doch ganz aufrichtete und zudem bemerkte, wie Blut, mein Blut meinen Arm hinunter floss und zu Boden tropfte. "Du bist verletzt!" Ich sah zu Sasuke, der sich wie ich selber wieder aufgesetzt hatte und ich zwang mich zu einem Lächeln, als ich an meine Wunde am Oberarm griff, in der immer noch der Dolch drinsteckte. Klasse! Deidara sollte gleich nen Orden in Sache *Messer schmeißen* bekommen! Das ist anscheinend das einzige, das er beherrschte, den Schießen war eher mittelmäßig! Aus meiner Sicht zumindest.

"Ach was! Ist nur ein Kratzer!" antwortete ich und lächelte ihm entgegen. Zumindest versuchte ich zu Lächeln, doch es sah eher wie eine Grimasse aus. Sasuke sah mich mit gehobener Augenbraue und mit einen vorwürfigen und auch besorgten Blick an. Das letzte versuchte er zwar zu verstecken, doch ich sah es trotzdem in seinen so pechschwarzen Augen. "Bloß ein Kratzer ja?! Sakura, hallo! Bei dir steckt ein Dolch im Oberarm und er ist zudem auch noch scharf und spitz!" Wollte er mich mit seinem sarkastisch gesprochenen Spruch verkackeiern? Ich wusste selber, dass das Ding da in

meinem Arm Spitz und Scharf war. Da brauchte mich kein Sasuke Uchiha darauf aufmerksam machen! "Und?!" stellte ich ihm sarkastisch und auch schon fast gelangweilt eine Gegenfrage, als ich den Griff des Zahnstochers mit meinen Fingern umschlang und ihn ohne ein Laut oder Gesichtszüge zu verziehen heraus zog. Sasuke sah mir leicht entsetzt und fassungslos bei meiner Aktion zu, da mein Blut in alle Richtungen spritzte. Super. Das hier wird eine ganz schöne und fiese Narbe geben. Und wer bezahlte mir jetzt meine kaputte Lederjacke? Hey! Die war verdammt Schweine teuer! Ich musste ganze fünf Monate für sie sparen um sie überhaupt zu kaufen! Das war feinstes Leder! Und jetzt ist sie hin! *Danke Deidara!*

Das Metall klirrte am Boden, als ich es einfach fallen ließ und meine Wunde begutachtete. Toll. Das sah gar nicht gut aus. Es würde etwas dauern, bis das wieder verheilt war. "Zeig mal her!" Ehe ich was erwidern oder gar sagen und reagieren konnte, hatte Sasuke meinen verletzten Arm gepackt und ihn näher zu sich gezogen, um ihn besser betrachten zu können. Das Pochen und ziehen, ließ mich leise aufzischen und ich funkelte Sasuke wütend an, der mich nur wissend anschmunzelte. "Nur ein Kratzer nicht wahr?!" erhob er seine wieder etwas kühle, sarkastische und auch emotionslose Stimme und ich knurrte nur leise auf. Ja. Ich gab es ja schon zu! Er hatte mich erwischt! Es tat verflucht höllisch weh. Doch freiwillig würde ich es noch lange nicht zugeben! Da konnte er sich drehen und wenden, wie er sich wollte. "Das muss genäht werden!" stellte er fest, als er die Wunde genauer betrachtete, während ich nur zu grinsen begann. "Klar, *Herr Doktor!* Hast du zufällig Nadel und Faden dabei? Dann könnten wir das schnell machen!" sprach ich wieder sarkastisch und Sasuke verdrehte nur seine schwarzen Augen. "Das ist nicht lustig! Wir sollten erst mal die Blutung stoppen!" sprach er weiter und ich sah ihn dabei zu, wie er seinen linken Arm hob, seine Finger in seinen rechten Ärmel vergrub und diesen von seinen weißen T-Shirt abriss. Doch er war noch lange nicht fertig. Denn als er den Stoff noch einmal an der Naht entlang auseinander gerissen hatte, band er den Stoff um meinen Oberarm und um meine Wunde. Ich beobachtete ihn still bei seinem Tun und ich versuchte die aufkommende Wärme und das kippeln zu ignorieren, dass sich in mir ausbreitete. Total schlechter Augenblick für so ein Zeug. Doch viel mir in diesen Moment erst richtig auf, wie ich seine Anwesenheit bis in den letzten Winkel meines Körpers genoss.

"Das sollte die Blutung ein wenig stoppen!" erhob er seine Stimme, als er fertig war und seine Hände wieder sinken ließ. Ich betrachtete den weißen Stoff an meinem Arm, der sich sofort Blutrot verfärbte, als sich dieser mit meinem Blut voll saugte. Ich sah wieder zu Sasuke und öffnete bereits meinen Mund um was zu sagen, doch ertönte in diesem Moment ein Schuss und wir beide drehten uns zu dem Geschehen um. Während ich mit Sasuke und meiner Wunde beschäftigt war, war Itachi auf Deidara los gegangen und hatte ihn in einen Faustkampf verwickelt. Gaara hingegen hielt sich raus, stattdessen hatte er sich beschützend vor Naruto und Hinata gestellt, die still und mit geweiteten Augen den beiden Kämpfenden zusahen. Doch erkannte ich, wie die beiden immer wieder nervös und auch besorgt zu mir und Sasuke schauten, um sich zu vergewissern, dass es uns beiden gut ging. Itachi hatte gerade mit seiner USB auf Deidara gezielt, doch daneben geschossen. Sehr ungewöhnlich für ihn. Er schoss sonst nie daneben.

Ich drehte meinen Kopf in Richtung meines Bruders und wir beide nahmen Augenkontakt auf. Gleichzeitig nickten wir uns entgegen, als unsere stumme Kommunikation per Augenkontakt endete. Ich wandte mich wieder Sasuke zu, der immer noch zu seinem Bruder schaute und ziemlich angestachelt aussah, da er die Pistole in der Hand hielt, die ich ihm vorhin gegeben hatte. Mein Blick blieb auf dieser kleben und ein leichtes Grinsen erschien auf meinen Lippen. Ich hatte schon ganz vergessen, dass ich Sasuke diese gegeben hatte. Bevor Sasuke mit ihr noch was dummes anstellen konnte, hob ich meinen Arm und nahm ihn die Pistole ab. Das führte dazu, dass mich der Schwarzhaarige Uchiha schlecht gelaunt und nicht sehr begeistert anschaute. Mein Lächeln jedoch blieb, da konnte er kucken wie er wollte. "Die nehm lieber ich! Ich kann damit besser umgehen als du!" erklärte ich ihm mein Handeln, als ich aufstand und den stechenden Schmerz in meinem Arm ignorierte, als ich mit meinen Fingern die Waffe umklammerte. "Was hast du vor?!" fragte mich ein etwas misstrauischer und grantiger Sasuke, als er sich ebenfalls erhob und auf meinen verletzten Arm schaute, der heftig zu zittern begonnen hatte, da ich ihn mit dem Heben der Waffe überstrapazierte. Doch ich war halt eben kein Linker! Ich hatte meine Waffe beim schießen immer in der rechten Hand, so wie einen Kugelschreiber, beim schreiben. Ich antwortete ihm nicht, da ich im nächsten Moment, genau wie Gaara wie ein Schatten zu den beiden kämpfenden stürmte. Itachi sollte schließlich nicht den ganzen Ruhm ernten. Ehe sich Deidara verkucken konnte, hatten Gaara, Itachi und ich ihn eingekreist und wir drei hoben unsere Pistolen an den Kopf des Blondes Akazukis. Dieser wurde gerade seiner Situation klar und er schloss seine Eisblauen Augen, als er sich ergab, in dem er seine Muskeln entspannte. Währenddessen hatte ich ziemliche Probleme die Pistole in meiner Hand ruhig zu halten, da mein Arm unter der großen Belastung den ich ihm aufsetzte stark zitterte. Lange würde ich meinen Arm nicht mehr so aufrecht halten können. "Glaubt ihr, dass es dann schon war, un?" erhob Deidara seine gelassene Stimme, während er seine Augen immer noch geschlossen hielt. "Nein, denn sie werden nur noch verstärkter nach euch suchen und sie werden euch auch finden, so wie ich es auch geschafft habe, yeah!" redete der Blonde weiter, als er wieder seine Eisblauen Augen öffnete und sie weit aufriss, während ein irrer Glanz in ihnen erschien. "Ihr mögt mich wohl jetzt töten, aber ich sage euch, dass ist keine Kunst!" Ich nahm mit meinem Bruder wieder Blickkontakt auf, als er weiter redete und wir beide drehten unsere Köpfe gleichzeitig zu Itachi, der verstehend nickte und leise seine Waffe entsicherte. **"Art is a Bang, yeah!"**

Das waren seine letzten Worte, ehe Itachi den Abzug drückte. Blut flog in alle Richtungen und Hinata schrie entsetzt auf, als sie, Naruto und Sasuke dabei zu sehen, wie Deidara leblos zu Boden sackte.

Erleichtert aufatmend und meine Augen schließend, senkte ich meine Waffe genau wie die anderen beiden. Doch im nächsten Moment öffnete ich sie wieder und sah zu meinem Bruder und Itachi. "Was hat er damit gemeint, dass die Kunst die Explosion ist?" fragte ich etwas verwirrt und Gaara zuckte mit seinen Schultern, was ihn aber im nächsten Moment aufzischen ließ. Er kniff sein linkes Auge zu und hob mit seiner linken Hand seine verletzte Schulter. Tja selber Schuld! Hoffentlich tat es *richtig* weh! Doch statt das ich mich innerlich weiter über meinen Bruder amüsierte und ihn

auslachte, sah ich zu Itachi, der seinen Kopf rückartig gehoben hatte. "Hört ihr das?" fragte er mit seiner kalten Stimme und wir alle spitzten die Ohren. Ein tickendes Geräusch drang an meine Ohren und ich riss geschockt meine Augen auf, als ich erkannte, was es war. Gaara trat an den leblosen Körper von Deidara ran und öffnete seinen schwarzen Anzug. Erschrocken und auch Schockiert holten wir alle zischend Luft. Dieser elendiger Wichser! Er hatte um seinen Körper Bomben angebracht, die er wohl in letzter Sekunde noch aktiviert hatte! Das hatte er also mit seinem Spruch gemeint! Er wollte uns alle in die Luft jagen!

"Scheiße!" rief ich im selben Moment wie Gaara und Itachi und wir drehten uns zu den anderen dreien um, die wie versteinert dastanden und auf die Bomben starrten. Ich rannte ohne nachzudenken zu Sasuke, der mir am nächsten stand, packte ihn mit meiner gesunden Hand bei seiner und stürmte, ihn mit mir ziehend in Richtung Ausgang. Ich hörte, wie Gaara, der sich Naruto geschnappt hatte und Itachi, der Hinata an der Hand hatte mir folgten und zusammen jagten wir die Gänge entlang. Ich wusste zwar nicht wie viel Zeit wir noch hatten, doch sagte mir mein Instinkt, dass es nicht mehr viel war, bis die Bomben explodieren würden. Es zählte jede Sekunde. Je weitere Sekunden vergingen, um desto näher kam der Tod. Ich erkannte vor mir die eiserne Metalltür, die unsere Freiheit bedeutete. Ich stieß sie auf und wir sechs rannten in das sichere Freie. Kaum waren wir ein paar Schritte von der Fabrik entfernt, ging diese mit einem lauten Knall in die Luft. Hinata, Naruto und selbst Sasuke schrieen auf, als die Explosionswelle uns erfasste und uns alle etwas wegschleuderte. Ich hatte schnell reagiert, als ich Sasuke nah an mich zog und ihn beschützend festhielt, als uns die Welle erwischte und uns zu Boden warf.

Schmerzhaft stöhnte ich auf, als ich genau auf meinen verletzten Arm landete und er sich schon ganz taub anfühlte. Heute zog ich wohl das Unglück wie magisch an! Scheiße tat das weh! "Sakura! Bist du okay!" hörte ich die besorgt klingende Stimme von Sasuke, der sich aus meiner beschützenden Umarmung befreit hatte und sich aufsetzte. "Klar! Mir geht's gut!" knurrte ich schon fast schmerzverzerrt, als ich mich ebenfalls aufsetzte und meine Wunde hob, die ziemlich heftig und schmerzhaft pochte, stach und zog. Von wegen mir ging's gut! Mir ging es überhaupt nicht gut! Mein Arm tat weh! Ich verliere gerade sehr viel Blut, was auf den Boden tropfte und es tanzten auch zu allem übel noch schwarze Punkte vor meinen Augen. Verflucht! Ich durfte jetzt nicht Ohnmächtig werden! "Von wegen es geht dir gut!" hörte ich die knurrige Stimme meines Bruders, der plötzlich neben mir stand. Ich blickte starr zu Boden, als Gaara mich langsam hoch zog, meinen gesunden Arm um seine Schultern legte, seinen rechten Arm um meine Hüfte schlang und mich nah an seinen Körper zog um mich richtig zu stützen. "Wir müssen sie schnellstmöglich verarzten!" fügte er noch für die anderen hinzu, als er sich in Bewegung setzte und mich somit mitzog. "Gomen nasai!" murmelte ich Gaara entgegen, der immer noch wütend und besorgt zugleich um mich war. "Entschuldige dich gefälligst erst, wenn ich dich zusammen geschissen habe, kapiert?! Sonst macht es keinen Spaß, da ich dir ja jetzt schon anfangen zu vergeben!" sprach Gaara und ich konnte nicht anders als zu schmunzeln. Das war mein Nii-chan! Er konnte eh nie lange böse auf mich sein. Egal, was ich auch angestellt hatte.

Wir hatten es irgendwie geschafft uns in den BMW von Itachi zu zwängen. Nun stand ich vor meiner Haustüre und versuchte nicht daran zu denken, was Itachi wohl sagen würde, wenn er die Rückbank seines BMW's sehen würde, da ich sie mit meinem Blut voll getropft hatte. Aber darüber konnte ich mir auch noch später Gedanken machen. In meiner Wohnung angekommen, wurde ich von Gaara, der mich immer noch stützte zum Sofa gebracht, während Itachi davon eilte und den ersten Hilfe Kasten holte. Der Dunkelrothaarige half mir dabei meine schwarze Bauchfreie Lederjacke auszuziehen und er begann das getrocknete Blut mit dem nassen Lappen abzuwischen, dem ihm Sasuke gebracht hatte. Der Uchiha und die anderen beiden ließen sich einfach auf die Sessel sinken, während sie mich und meinen Bruder schweigend beobachteten. Als Itachi wieder da war, begann Gaara die Wunde erst desinfizieren und dann mit Hilfe eines Druckverbandes zu verbinden. Dabei zog er etwas zu heftig an dem Verband und ich zischte schmerzhaft auf und funkelte ihn wütend an. "Aua! Kannst du nicht aufpassen?! Sei gefälliger nicht so grob!" schnauzte ich ihn an und Gaaras Gesicht verdunkelte sich wütend. "Wärest du nicht alleine gegangen, dann wäre das hier gar nicht passiert!" knurrte er zurück und nun verdunkelte sich mein Gesicht. Das ließ ich mir nicht auf mich sitzen. "Hättet ihr nicht so lange herumgedrückt, dann wäre ich nicht alleine gegangen!" erwiderte ich stur und wir beide funkeln uns an. "Hättest du nicht so einen Dickschädel, dann wäre mein bescheidenes Leben viel einfacher!" konterte er und ich kam jetzt so richtig in Fahrt. "Na dann passt es ja! Du hast nämlich den gleichen Dickschädel! Du bist mit so einer Verletzung nach draußen gegangen, ich könnte dir echt eine Scheuern!" Unsere Stimmen wurden immer lauter, während die anderen uns bei unserem Geschwisterstreit amüsiert zuschauten. "Wärest du nicht alleine losgezogen, dann wäre ich nicht nach draußen gegangen!" verteidigte sich der Dunkelrothaarige und ich schnaubte auf. "Ach jetzt ist es auch noch meine Schuld, dass sich Herr Haruno verletzt hat! Vergiss bloß nicht, wer dich zusammengeflickt hat!"

"Vergiss du bloß nicht, wer dich hier gerade verbindet!" konterte Gaara und ich ließ ein spöttisches Geräusch hören. "Das hätte ich gerade noch selber geschafft, Fledermaus!" Stille. Gaara und ich sahen uns blinzelnd an und wir beide schienen in diesem Moment verwirrt darüber, wie ich ihn gerade genannt hatte. "Fledermaus? Das letzte mal hast du mich so genannt, als du noch fünf Jahre alt warst!" erhob er seine wieder ruhige Stimme in wieder einer normalen Lautstärke. Wir hatten uns echt die ganze Zeit fast angeschrien. Ich selber war immer noch über meine eigenen Worte überrascht und einige Sekunden später lachten wir beide auf. Vergessen war der Streit von gerade eben. Wir stritten generell eh nicht zu lange und versöhnten uns schnell wieder. Gerade wollte ich den Mund öffnen, um mich erneut bei Gaara zu entschuldigen, als es an der Tür klingelte. Wir alle drehten uns in Richtung Haustüre, ehe Naruto aufstand und sich in Bewegung setzte. Mit einem flauen Gefühl im Magen sah ich den Blondinen nach, der schon vor der Haustür stand und durch den Spion kuckte.

“Häh?” machte der Blonde, als er auch schon im nächsten Moment die Haustür aufriss. “Mr. Hatake! Was machen sie den hier?” hörte ich die fragende Stimme von Naruto und ich blinzelte verwirrt. Was wollte mein Klassenlehrer von mir? Hatte ich eine Prüfung verhaun? “Darf ich rein kommen?” hörte ich die etwas dunklere Stimme meines Lehrers und als ich die Haustüre zugehen hörte, wusste ich, dass Naruto seiner Bitte nachgekommen war. Der Blonde kam wieder ins Wohnzimmer und er hatte Kakahi Hatake unseren Lehrer im Schlepptau. “Wie ich sehe, seit ihr alle versammelt!” begrüßte er uns und ich runzelte verwirrt meine Stirn. Woher zum Teufel noch mal kannte er Itachi und meinen Nii-chan? “W-Was m-machen sie d-denn h-hier Mr. H-Hatake?” fragte ich schüchtern, stotternd und wieder ganz in meiner Rolle als Rinin, auch wenn ich nicht wie sie aussah, was ich jetzt aber erst bemerkte. “Du kannst aufhören, dich zu verstellen Rinin Homonka! Oder soll ich besser sagen Sakura Haruno?!” Wir alle starrten ihn an. Woher zum Henker noch eins kannte er meinen richtigen Namen? Kakashi lächelte wissend mir zu und er schloss kurz seine Augen, ehe er seinen Mund zum sprechen öffnete. Ich sah, wie Gaara und Itachi den Weißhaarigen nicht aus den Augen ließen und sich bis zum äußersten Anspannten. Auch bemerkte ich, wie Gaara nach seiner Glock griff. “Niemand ist das, was er zu scheint! Ich wusste von Anfang an, dass du nicht die bist, für die du dich ausgibst, Sakura Haruno!” fing er an zu erklären, doch unterbrach ich ihn. “Wie haben sie das herausgefunden?” fragte ich misstrauisch und ich ließ meinen sonst so netten und sympathischen Lehrer nicht aus den Augen. “Weißt du, es war gar nicht so schwer, da ich nämlich das gleiche Spielchen spiele wie du Sakura! Und ich muss schon sagen, ihr habt ganz schön die Scheiße an euch kleben!” erklärte Kakashi weiter und nun trat Itachi einen Schritt nach vorne und betrachtete den Hatake misstrauisch. “Wie darf ich das verstehen?” Kakashi sah den Uchiha entgegen und sein erheitertes Gesicht wurde wieder ernst.

“Akazuki ist ein ganz schön gefährlicher Gegner! Ich dachte eigentlich, dass ich hier endlich in Frieden und ganz weit weg von allem leben kann, doch ich konnte einfach nicht mehr zusehen, ohne einzugreifen! Um die Kopfgeldjäger, die versucht hatten euch zu finden, müsst ihr euch nicht mehr kümmern. Ich hab sie ausgeschaltet! Aber trotzdem seit ihr hier nicht mehr sicher! Es werden nämlich neue kommen, bis Akazuki plötzlich eines schönen Tages vor der Tür steht und klingelt!” Ich stutzte, genau wie die anderen. Woher kannte er Akazuki? “Woher...?” doch weiter kam Gaara gar nicht mehr, da Kakashi ihn unterbrach. “Woher ich Akazuki kenne? Ich bitte dich mein Junge! Jeder, der in eurem Geschäft arbeitet kennt sie! Ich hatte aber niemals damit gerechnet, dass ich mal einen Mitglied persönlich gegenüber stehe! Oder soll ich eher sagen, ex Mitglied?!” Kakashi sah Itachi lächelnd an, der sich nichts anmerken ließ.

“Was sind sie?” fragte ich und mein Lehrer sah wieder zu mir. “Ich bin oder besser gesagt war ein Killer, genau wie du, dein Bruder und Itachi Uchiha! Nur der Unterschied besteht darin, dass ich mich aus diesem Geschäft zurückgezogen habe um ein normales Leben zu führen! Ich konnte jedoch nicht mehr länger zusehen, wie Schüler von mir, Killer oder nicht in Gefahr schweben!” erklärte er und ich traute meinen eigenen Ohren nicht. Kakashi ein Killer? Das glaubte er doch selber nicht! Doch als ich ihn so ansah, fügte sich langsam alles zusammen. Ich wusste ja, dass er ein Geheimnis hütete, doch dass es das gleiche war wie meins, haute mich doch schon fast aus meinen Schuhen. “Ach ja! Ich bin weder hinter euch her, noch werde ich euch

verraten oder so! Ich bin ein treuer Freund und Verbündeter! Zwar könnte es sein, dass ich schon etwas eingerostet bin, doch denke ich immer noch wie ein Killer! Also wärst du so lieb und würdest deine Waffe loslassen mein Junge? Da werde ich immer so nervös!" erhob Kakashi seine Stimme und Naruto, Hinata und Sasuke sahen mit offenen Mund zwischen Gaara und Kakashi hin und her. Der Dunkelrothaarige fing an leicht zu grinsen, als er seine Glock los ließ und sich neben mich auf das Sofa setzte. "Du hast mich erwischt!" seufzte mein Nii-chan und ich sah stumm zwischen ihm und meinem Lehrer hin und her. Er war wirklich einer von meiner Sorte. Ein normaler Zivilist hätte niemals mitbekommen, dass Gaara seine Waffe umklammert hielt. Nun hatten wir einen weiteren Verbündeten, der uns gegen die Akazuki helfen würde. "Na dann! Willkommen an Bord, Genosse!" rief ich sarkastisch meinem Lehrer zu, der nur amüsiert lächelte. Zudem war es an der Zeit, mal wieder eine sehr alte Freundin anzurufen, wenn man Kakashis Worten trauen konnte und wir hier wirklich nicht mehr sicher waren.

Auch würde ich noch herausfinden, ob man unseren Lehrer wirklich vertrauen konnte, so wahr ich Sakura Haruno heiße!

und wie wars?
ich entschuldige mich noch einmal, dass es so lange gedauert hat!!!!
und ich verspreche, dass es nun wieder schneller geht!!!^^
bis zum nächsten pitel!!!^^

glg Zimt-Mietze